

Neue Carabiden aus der Sammlung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums in Budapest (Coleoptera)

Von A. Jedlička, Praha

Das Ungarische Naturwissenschaftliche Museum in Budapest übersandte mir einige Carabiden zur Bearbeitung, welche von H. Sauter in Formosa gesammelt wurden. Unter diesen befinden sich fünf neue Arten, sowie eine neue Gattung, deren Beschreibung ich im folgenden gleichzeitig mit der Beschreibung einer neuen *Lebia*-Art aus dem Altai veröffentliche. Die Typen befinden sich in der Sammlung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums in Budapest.

Armatocillenus Sauteri sp. nov.

Blassgelb, Augen schwarz. Mandibeln lang und schlank, scharfspitzig. Kopf mit flachen Stirnfurchen, Augen stark gewölbt. Schläfen sehr kurz. Halsschild kaum breiter als der Kopf, etwas breiter als lang; Vorderrand gerade, an den Seiten nach vorn mässig gerundet, nach hinten deutlich verengt, geradlinig, vor den etwas stumpfen Hinterecken leicht ausgeschweift, Basis so breit wie der Vorderrand, seitlich leicht abgescrägt, mit kurzen, rundlichen Basalgrübchen, welche durch eine Querfurche miteinander verbunden sind. Mittellinie fein. Vordere Randborste nahe den Vorderwinkeln. Flügeldecken lang, parallel, mehr als zweimal so lang als breit, mit mässig tiefen, undeutlich punktierten Streifen und flachen Zwischenräumen, der dritte mit drei Punkten am dritten Streifen; der vordere nahe der Mitte, der zweite im letzten Viertel und der dritte vor der Spitze; ausserdem befindet sich an der Basis noch ein vierter Punkt am 2. Streifen. Trochanteren so lang wie drei Viertel der Schenkellänge, zugespitzt. Mikroskulptur: ganze Oberseite isodiametrisch genetzt, nur der Halsschild längs der Mittellinie glatt. Länge: 4 mm.

Formosa: Anping, leg. H. Sauter (1 Exemplar, Monotypus).

Der Art *A. formosanus* Dup. ziemlich ähnlich, diese aber grösser, 5 mm lang, der Halsschild nach hinten nicht verengt, an der Basis so breit wie in der Mitte und viel breiter als am Vorderrande, die Streifen sind sehr fein, der vordere Punkt liegt am zweiten Streifen und die ganze Oberseite ist isodiametrisch genetzt. — Durch die Halsschildform und Flügeldeckenstreifung ist die neue Art auch *B. yokohamae* sehr ähnlich, aber anders gefärbt und durch auffallend lange Trochanteren verschieden.

Iridesus Székessyi sp. nov.

Schwarzbraun, glänzend, leicht irisierend, die schmalen Seitenränder des Halsschildes und der Flügeldecken heller, Palpen und Beine gelb. Kopf mit grossen, halbkugeligen Augen und sehr kurzen Schläfen. Stirnfurchen als sehr

kleine Punkte angedeutet, mit einem Schrägeindruck gegen die Augen. Halsschild um ein Viertel breiter als der Kopf und um ein Viertel breiter als lang, am Vorderrande flach ausgeschnitten, an den Seiten nach vorn stärker gerundet verengt, nach hinten sehr wenig und leicht gerundet verengt, Basis viel breiter als der Vorderrand, Hinterecken sehr stumpf und nicht abgerundet, die ganze Basis breit, fast bis zur Halsschildmitte und längs des Seitenrandes fein und dicht punktiert, Basalgrübchen flach. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, länglich oval, der Basalrand bildet mit dem Seitenrande einen stumpfen Winkel, das winzige Humeralzähnen kaum sichtbar. Streifen mässig tief, nicht punktiert, Zwischenräume flach, der dritte mit einem Porenpunkt, der kurze Skutellarstreifen liegt im zweiten Zwischenraum. Flügeldecken vor der Spitze ohne Ausschnitt. Episternen der Hinterbrust lang und schmal, Abdomen nicht punktiert. Mikroskulptur: Kopf glatt, Halsschild und Flügeldecken sehr fein querverieft. Länge : 6 mm.

Formosa : Fuhosho, leg. H. S a u t e r (1 Exemplar, Monotypus).

Von *I. relucens* Bat. (*orientalis* Hope) unterscheidet sich die neue Art durch den viel schmälere und kürzere, nach hinten weniger gerundeten, in den Vorderwinkeln nicht punktierten Halsschild, etwas tiefere Basalgrübchen und etwas mehr ovale Flügeldecken.

Drimostoma Kazabi sp. nov. (Fig. 1.)

Dunkel braunrot, der aufgebogene Seitenrand des Halsschildes, Fühler und Beine rotgelb, der rotgelbe schmale Seitenrand der Flügeldecken reicht bis zum neunten Streifen, verbreitert sich im letzten Drittel bis zum sechsten Streifen und reicht bis zur Naht. Ausserdem befinden sich auf jeder Decke vor der Spitze vier kleine Längsmakeln in zwei Gruppen u. zw. zwei gleichlange Makeln im 2. und 3. Zwischenräume, welche sich an den breiten Seitensaum schliessen und zwei weitere, welche mehr nach vorn im 4. und 5. Zwischenräume liegen, aber mit den hinteren Makeln zusammenhängen. Kopf mit grossen, vorragenden Augen und kurzen Schläfen. Halsschild fast um die Hälfte breiter als der Kopf, um ein Viertel breiter als lang, querviereckig, am Vorderrande mässig ausgeschnitten, mit leicht abgerundeten Vorderecken, an den Seiten nach vorn gerundet, nach hinten fast geradlinig und weniger als nach vorn verengt, Hinterecken sehr stumpf, Basis seitlich abgeschragt, viel breiter als der Vorderrand, Seitenrandkehle vorne schmal, hinten viel breiter und aufgebogen. Basalgrübchen strichförmig, nicht punktiert, Mittellinie fein, Flügeldecken kurz oval, vor der Spitze leicht ausgeschweift, diese etwas nach hinten verlängert, Streifen mässig tief, nicht punktiert, Zwischenräume ganz flach. Skutellarstreifen und Punkte im 3. Zwischenräume fehlen. Mikroskulptur: Kopf glatt, Halsschild und Flügeldecken äusserst fein querverieft. Länge : 7 mm.

Formosa : Takao, leg. H. S a u t e r (1 Exemplar, Monotypus).

Bei dieser Art sind alle Glieder der Vordertarsen gleichbreit und schmal, auf der Innenseite nicht wie bei den Gattungen *Caelostomus*, *Diceromerus* und *Cosmodiscus* erweitert, das erste Glied doppelt so lang wie breit, die drei übrigen so lang wie breit, Klauenglieder unten nicht behaart, Klauen einfach. Dementsprechend müsste diese Art nach der Chaudoir'schen Monographie der Drimostomides (Ann. Soc. Ent. Belg., 15, 1872, p. 7) zur Gattung *Drimostoma* gehören. Nach Chaudoir (p. 9) besitzen aber alle Arten dieser Gattung deutlich punktierte Streifen. Da ich keine dieser Arten in natura kenne, ist es noch fraglich, ob die neue Art nicht auch eine neue Gattung darstellt.

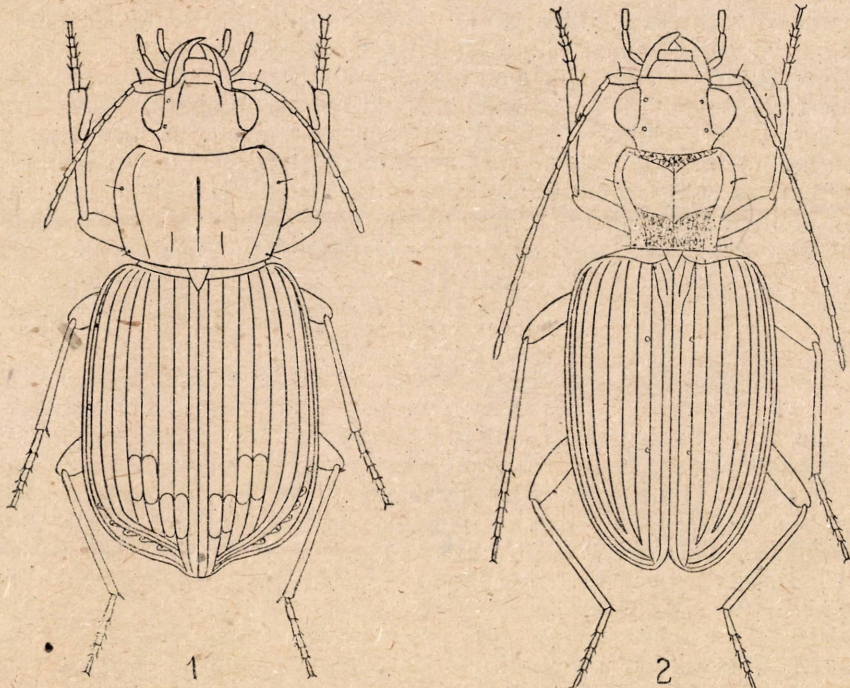


Fig. 1. *Drimostoma Kaszabi* sp. nov. ; Fig. 2. *Kaszabellus formosanus* gen. nov., sp. nov.

Kaszabellus gen. nov. (Gruppe *Agonini*)

Die neue Gattung nähert sich in ihrem Habitus den Gattungen *Onycholabis* und *Sternodellus*, von denen sie sich aber auf den ersten Blick durch die kurzen Mandibeln auffallend unterscheidet. Durch die herzförmige Halsschildform auch den Gattungen *Atranus* und *Atranodes* nahestehend, doch besitzen diese ebenfalls lange, spitzige Mandibeln, einen langen Kopf mit auffallend langen Schläfen und kleinen, wenig, vorragenden Augen. Kopf so wie bei *Onycholabis* mit grossen, halbkugeligen Augen und kurzen Schläfen. Stirnfurchen als kurze Striche angedeutet. Fühler lang und schlank, die drei ersten Glieder kahl, das dritte so lang wie die übrigen. Halsschild deutlich herzförmig. Beine lang und schlank, die Tarsenglieder schmal, nicht behaart, Klauen einfach. Basalrand der Flügeldecken stark nach hinten gebogen, was bei den übrigen Gattungen nicht der Fall ist. Der erste Streifen an der Basis mit einem Höckerchen. Unterseite glatt, Episternen der Hinterbrust lang und schmal, nach hinten verschmälert.

Typus der Gattung :

Kaszabellus formosanus sp. nov. (Fig. 2.)

Einfärbig rotgelb, Halsschild so breit wie der Kopf, etwas breiter als lang, am Vorderrande sanft ausgeschweift, an den Seiten nach vorn mässig gerundet, nach hinten stärker ausgeschweift, mit abgesetzten parallelen Seiten, Hinter-

ecken scharf rechteckig, Basis gerade, viel schmaler als der Vorderrand, Seitenrandkehle vorne schmal, hinten breiter in die Basalgrübchen übergehend, die ganze Basis und der Quereindruck am Vorderrande dicht gerunzelt und punktiert. Mittellinie fein, vollständig. Flügeldecken länglich, fast parallel, mit abgerundeten Schultern. Skutellarstreifen vorhanden. Streifen tief, glatt, Zwischenräume mässig gewölbt, der dritte im 2. Streifen mit zwei wenig sichtbaren Punkten. Mikroskulptur: Kopf isodiametrisch, Halsschild und Flügeldecken breitmaschig genetzt. Länge: 5,5 mm.

Formosa: Akau, leg. H. S a u t e r (1 Exemplar, Monotypus).

Colpodes Csikii sp. nov.

Oben dunkel metallisch grün, der abgesetzte Seitenrand des Halsschildes und der Flügeldecken, Fühler und Beine gelb. Stirnfurchen sehr kurz, Augen stark gewölbt, Schläfen kurz. Halsschild etwas breiter als der Kopf, um ein Viertel breiter als lang, am Vorderrande fast gerade, an den Seiten gleichmässig stark gerundet, Hinterecken stumpf, an der Spitze leicht abgerundet, Basis seitlich leicht abgeseigt, Seitenrandkehle vorne sehr schmal, hinten breiter, Basalgrübchen tief, rundlich und ziemlich gross, nicht punktiert, Mittellinie fein. Flügeldecken nach hinten schwach erweitert, mit ziemlich tiefen, hinten feineren Streifen, diese in der vorderen Hälfte deutlich, hinten undeutlich punktiert, die Zwischenräume vorne etwas gewölbt, hinten flach, der dritte mit 4 Punkten. Mikroskulptur: Kopf und Halsschild isodiametrisch, Flügeldecken fein querverieft. Länge: 7 mm.

Formosa: Akau, leg. H. S a u t e r (1 Exemplar, Monotypus).

C. formosanus Jedl. sehr ähnlich, gleich gross und gleich gefärbt, aber durch die Halsschildstruktur und Mikroskulptur spezifisch verschieden. Bei *C. formosanus* ist der Halsschild gleich geformt, die Seitenrandkehle ist aber der ganzen Länge nach breit und gleichbreit, die ganze Basis dicht punktiert und die Oberseite querverunzelt. Flügeldeckenstreifen der ganzen Länge nach gleich tief, feiner und undeutlich punktiert, Zwischenräume flach. Flügeldecken deutlich isodiametrisch genetzt.

Lebia altaica sp. nov.

Kopf und Halsschild schwarzgrün, Flügeldecken blauviolett, in der Umgebung des Schildchens schwarzgrün wie der Halsschild, Fühler, Palpen und Beine rotgelb. Halsschild etwas breiter als lang, kaum breiter als der Kopf, an den Seiten nach vorn stark gerundet, nach hinten ziemlich stark geradlinig verengt, Hinterecken scharf, deutlich abgesetzt, als scharfe Spitzen nach aussen gerichtet, Basis seitlich ausgeschweift und abgeseigt, die ganze Oberseite so wie der Kopf dicht und deutlich punktiert. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, nur mit angedeuteten Streifen, die inneren Zwischenräume leicht gewölbt, die äusseren flach, fein und dicht, feiner als der Halsschild punktiert. Länge: 6 mm.

Altai, ex coll. E. F r i v a l d s z k y (2 Exemplare, Holo- und Paratypus).

Die Paratype (in meiner Sammlung) zeigt auf den Flügeldecken im 3—5. Zwischenräume, in der hinteren Hälfte der Flügeldeckenlänge eine unbestimmte rötliche Längsmakel — unreif?

L. chrysis Reitt. in der Bildung der Flügeldeckenstreifen nahestehend. Bei *L. chrysis* ist aber der Halsschild deutlich quer, noch breiter als bei *festiva*, die Seiten sind weniger ausgeschweift und die Oberseite ist feiner punktiert. Von *festiva* unterscheidet sich die neue

Art durch die auffallende Form des Halsschildes, welcher viel schmärer und nach hinten mehr verengt ist, auch sind die Hinterecken als spitze Ecken abgesetzt und die Flügeldeckenstreifen nur angedeutet. Die Punktierung der Oberseite bei beiden Arten fast gleich.

**Új futóbogarak a Természettudományi Múzeum gyűjteményéből
(Col. Carabidae)**

Írta: A. Jedlička, Praha

A szerző feldolgozta a Természettudományi Múzeum formózái és palearktikus ázsiai futóbogár-anyagát, amelyben több, eddig ismeretlen fajt és egy új nemzetséget is talált. Formózából 5 új faj és egy új nemzetség, az Altai-hegységből egy új faj leírását közli. Az új fajok típusai a Természettudományi Múzeum gyűjteményében vannak.

